

bene Diphthong *ae* als Kasusendung und das nicht assimilierte Präfix *in*. Außerordentlich bunt ist das orthographische Spektrum von P¹ (neben anderen *duccerem*, *saxsonum*, *iminentis*, *choruscat*, *innoranti*, *excercitum*, *condennabit*, *robustissimus*, *reseccare*, *excercet*, *condepnes*, *oprobria*, *chatedram*). P² präsentiert die Briefe zwar an vielen Stellen in einer eigentümlichen Textgestalt, in den Schreibweisen ist dieser Textzeuge indes weit weniger extravagant: notiert seien *neccessitatis*, *vaccillat*, *disspensator*. Der Papstname Paschalis wird gelegentlich *pascalis* (G P¹) oder *pachalis* (G) geschrieben. Die Edition meidet das Exorbitante und lehnt sich an den mehrheitlichen Gebrauch der Textzeugen (wie *prophanare* und *nunquid*⁴⁴) oder die zeitgenössischen Usancen an, etwa mit der Schreibung *michi*, das in den Hss. bis auf jeweils eine Stelle in L und P² stets in der üblichen Weise abgekürzt wird.

44) Vgl. STOTZ, Handbuch (wie Anm. 40) 3, VII § 249.7 (S. 290).